

UB Deutsch Erörterung in der 9. Klasse Tipps

Beitrag von „Buntflieger“ vom 31. Oktober 2019 20:29

[Zitat von holly88](#)

naja Stundenziel war vllt. das falsche Wort. Das, die SuS in der Lage sind, eine Stoffsammlung in Form einer Pro- und Kontra- Tabelle, nach starken und schwachen Argumenten sortiert, anzulegen, ist das Vorhaben.

Als Stundenziele (die prozessbezogenen Mal weggelassen) sind Folgende:

- Die SuS sollen das Thema „Schwänzen fürs Klima?“ analysieren können.
- Die SuS sollen „gute“ Pro- und Kontra Argumente für das Thema formulieren können.
- Die SuS sollen die Argumente bewerten können

Die Stunde habe ich mir ganz grob folgendermaßen vorgestellt:

Zunächst wird (angeregt durch Bilder von den "fridays for future" Demos) die Leitfrage formuliert, ob Schüler während des Unterrichts für den Klimaschutz demonstrieren sollen. Die SuS sollen zur Beantwortung der Frage in Schreibteams zusammenkommen und eine Stoffsammlung in Form einer Pro- Kontra- Tabelle erstellen (3 Argumente pro und 3 Argumente contra). Nutzen können sie hierzu bereitgestellt Artikel und Kommentare. Die Ergebnisse werden (so wie von Buntflieger vorgeschlagen) von den SuS auf Pappstreifen notiert, die die Gruppen dann per Magnete an die Tafel anbringen.

Die Argumente werden im Plenum besprochen und die SuS werden dazu aufgefordert die Argumente von schwach bis stark zu sortieren.

Anschließend wird das Sanduhr-PRinzip vorgestellt und die SuS sollen als Hausaufgabe die Argumente nach dem Sanduhr- Prinzip sortieren und eine Stellungnahme zum Thema schreiben.

Hallo holly88,

das klingt doch super jetzt - die Leitfrage ist aktuell und schülernah, besser geht es kaum!

Die Argumente (pro/contra) kannst du zusätzlich durch farblich unterschiedliche Pappstreifen visuell deutlich machen. Zur Differenzierung kannst du noch Hilfekarten zu den Artikeln bereitstellen (z.B. vorgegebene Markierungen, vereinfachte Sprache, Beispielargument o.ä.),

das kommt immer gut.

Damit die Plenumsbewertung (stark/schwach) der Argumente flüssig und systematisch erfolgt, würde ich mir ein klares Vorgehen überlegen (möglich wäre z.B. eine Skala von sehr schwach/schwach/eher stark/stark/sehr stark 1---2---3---4---5---> worunter die Argumente jeweils positioniert werden: "Wer ist dafür, dass dieses Argument unter 1 kommt, unter 2, unter 3, unter 4, unter 5?" Jeder Schüler hat pro Argument eine Stimme und wo sich am meisten melden, darunter kommt das jeweilige Argument. Um das zügig zu machen, sollte man nicht jeden einzeln abzählen, sondern nach ungefährem Eindruck entscheiden. Ich habe das schon mit Erfolg gemacht in einer Lehrprobe).

Zu den Lernzielen: Ich würde das erste Ziel konkreter formulieren. Ein Thema analysieren können ist zu weit gefasst. Wenn dich jemand fragt, was haben die SuS heute gelernt, musst du immer konkrete Antworten liefern können. Überlege dir Indikatoren, an denen du siehst, dass die SuS genau das jetzt können. Selbes Problem beim zweiten Lernziel: Was ist ein "gutes" Argument? Woran lässt sich erkennen, dass das Argument "gut" ist? Wenn du dir hier klare Indikatoren überlegt hast, kannst du das Ziel so lassen. Andernfalls würde ich als Mentor/Fachleiter nach den Kriterien fragen, die hinter dem Werturteil "gut" stehen bzw. ob es solche gibt. Das dritte Ziel ist soweit in Ordnung, nur würde ich hier noch das Schema erwähnen: SuS können anhand des Schemas XY die Argumente bewerten. Damit sicherst du dich ab und hast einen Indikator (nämlich das Schema XY), auf den du verweisen kannst.

der Buntflieger